

Markt und Zahlen

+++ Fenstermarkt: Der **Verband der Fenster- und Fassadenhersteller** e.V. hat eine neue Struktur- und Kapazitätsuntersuchung des Fenstermarkts in Auftrag gegeben. Damit sollen verlässliche Informationen zu Betriebsstrukturen, zur Kapazitätsauslastung und zur weiteren Entwicklung der baunahen Branche ermittelt werden. Zuletzt wurden die Strukturdaten vor drei Jahren erhoben. Seitdem hat sich der Konzentrationsprozess weiter fortgesetzt, verbunden mit einem erheblichen Absatzrückgang. Die letzte Untersuchung hatte eine ganze Reihe wichtiger Einsichten in die Situation der Branche gebracht, u.a.: Zwischen 1993 und 2002 verlor der deutsche Fenstermarkt ca. 3000 Betriebe. Das waren 27 % der ursprünglichen Marktteilnehmer. Die Anzahl der Beschäftigten sank um

„Eine neue Strukturuntersuchung ist angesichts des schnellen Wandels in der Fensterbranche an der Zeit.“

Dr. Thomas Büttner, Geschäftsführer VFF

55 % von fast 83000 auf noch knapp über 37000. Die aktuelle Untersuchung, zu der alle Unternehmen der Branche aufgerufen sind, soll die Ergebnisse der Strukturuntersuchungen von 1993 bis 2002 fortschreiben. Die Umfrage wird mit dem „Fragebogen Struktur- und Kapazitätsuntersuchung 2005“ bis zum Jahresende auf der Homepage von D-M-D Bau-Marktforschung F. Kreimeyer in Essen (www.dmdkreimeyer.de) durchgeführt – verlässliche Zahlen sind wichtig, deshalb sollten alle relevanten Betriebe in jedem Fall mitmachen. +++ Internationaler Baukostenvergleich: EC Harris, eine Management- und Projekt-Beratungsgesellschaft im Bereich Immobilien, Infrastruktur und Bauwesen, hat den Leitfaden „**Internationale Baukosten**“ für das Jahr 2005 vorgestellt. Basierend auf dem Preisniveau vom 2. Quartal 2005 enthält der Leitfaden die aktuellen Baukostendaten für häufige Gebäudetypen in 35 Ländern weltweit. Demnach liegen die Baukosten in osteuropäischen Ländern wie Polen, Slowakische Republik oder Serbien & Montenegro erwartungsgemäß unter dem europäischen Durchschnitt. Im Gegensatz zu asiatischen Ländern jedoch sind die Baukosten in Osteuropa vergleichsweise teuer. In Taiwan oder Indonesien sind

die Aufwendungen für den Bau um etwa die Hälfte geringer als in Serbien & Montenegro. Aber auch in Westeuropa, mit generell hohen Preisen, gibt es erhebliche Unterschiede: So nimmt Schweden mit bis zu 45 % höheren Kosten im Vergleich zu Deutschland die weltweite Spitzenposition ein. Grundsätzlich ist die Höhe der Baukosten abhängig von Faktoren wie Gebäudetyp, Lage, Erschließung und Design – es gibt also doch noch teurere Länder als Deutschland. +++

Unternehmen und Investitionen

+++ Dorma: Die **Dorma-Gruppe** vollzieht den strategischen Einstieg in den japanischen Markt. Dazu erwirbt das Unternehmen von der japanischen Unternehmensgruppe Daihatsu Diesel MFG, Co. Ltd. zunächst 25 % Anteile an der Tochtergesellschaft Daihatsu Diesel NHN mit Sitz in Osaka. Das Unternehmen ist wie Dorma spezialisiert auf die Fertigung und den Vertrieb von Produkten im Bereich Türschließtechnik und automatischer Türsysteme – Dorma erhält damit den Zugang zu einem der international bedeutendsten Märkte für Türschließer und automatische Türsysteme.

+++ Bystronic: Die **Bystronic glass Gruppe** hat die kanadische Technologiefirma Intra Product Development übernommen und in Bystronic Solution Centre umbenannt. Intra Product Development entwickelt Technologien zur kostengünstigen Herstellung von Kunststoff-Fenstern. Bystronic glass ist somit zukünftig in der Lage, den Kunden vom Glaszuschnitt bis zum fertigen Fenster ein Gesamtlösungskonzept anzubieten – damit macht Bystronic einen weiteren Schritt in Richtung führender globaler Anbieter von Komplettlösungen im Bereich der Fertigung von Gebäude- und Fahrzeugglas. +++



Branchen-Ticker
– aufgeschnappt und
kommentiert von
glaswelt-Chefredakteur
Hilmar Düppel